



Beschaffungsamt
des Bundesministeriums
des Innern



KOMPETENZSTELLE
für nachhaltige Beschaffung

Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung





Inhalt

Vorwort	5
Mit Nachdruck für mehr Nachhaltigkeit	7
Produkte und Dienstleistungen verstärkt nachhaltig beschaffen	
Von Anfang an kompetent beraten	9
Geschichte und Aufgaben der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung	
Nachhaltigkeit? Wir machen's einfach!	12
Das Team der KNB stellt sich vor	
Digitaler Leuchtturm für mehr Nachhaltigkeit	15
Das Webportal der KNB	
Wir sind für Sie da	19
Die KNB unterstützt mit umfassendem Beratungsangebot	
Nachhilfe in Sachen Nachhaltigkeit	23
Die KNB bietet ein breites Angebot an Lerninhalten	
Netzwerkerinnen am Werk	26
KNB baut Kooperationen stetig aus	

Im Sinne der besseren Lesbarkeit verwenden wir in dieser Broschüre abwechselnd die weibliche und männliche Sprachform. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.



Vorwort

Nachhaltigkeit ist nicht aufzuhalten – und das ist gut so. Auch für die öffentliche Beschaffung werden nachhaltige Kriterien immer wichtiger. Staat und Verwaltung sind oft Vorreiter und Vorbild, etwa wenn es um den Schutz von Ressourcen oder Arbeitsbedingungen in den Produktionsstätten geht. Die politischen Nachhaltigkeitsziele im konkreten Vergabeverfahren in die Tat umzusetzen, stellt jedoch noch oft eine große Herausforderung dar – so viele unterschiedliche Aspekte, die es zu beachten gilt, spielen eine Rolle.

Um öffentliche Beschaffer beim nachhaltigen Einkauf wirksam zu unterstützen, hat die Bundesregierung die Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (KNB) ins Leben gerufen. Sie berät alle öffentlichen Beschaffungsstellen bundesweit, und zwar nicht nur zu ökologischen und ökonomischen, sondern auch zu sozialen Kriterien. Dieses breite Angebot zeichnet die Kompetenzstelle im Vergleich zu anderen Beratungsstellen aus. Für ihre Arbeit wurde sie als „Leuchtturmprojekt 2013 der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie“ ausgezeichnet. Das freut uns natürlich sehr und ist Ansporn für neue Projekte und Kooperationen in der Zukunft.



Je mehr Menschen sich dabei engagieren desto besser. Die KNB fördert daher den Austausch von Wissen und Ideen. Das hilft jedem einzelnen Projekt und dem übergeordneten Ziel: Die nachhaltige Beschaffung voranzubringen.

Informieren Sie sich auf den nächsten Seiten über unser Beratungsangebot. Wir freuen uns auf Ihre Fragen, Ideen und Anregungen.

Dr. Birgit Settekorn

Direktorin
des Beschaffungsamtes des
Bundesministeriums des Innern



Nachhaltigkeit:

Wir machen's einfach!

Mit Nachdruck für mehr Nachhaltigkeit

Produkte und Dienstleistungen verstärkt nachhaltig beschaffen

Nachhaltigkeit ist zu einem wichtigen politischen Ziel geworden. Das sieht auch die Bundeskanzlerin so: Während der 14. Sitzung des Rates für Nachhaltige Entwicklung hat Angela Merkel betont, dass der öffentliche Einkauf für die Nachhaltigkeitsziele der Bundesregierung bedeutend ist.

Das Beschaffungswesen der öffentlichen Hand bildet mit rund 13 Prozent des Bruttoinlandsproduktes eine wichtige Marktmacht. Allein das Beschaffungswesen des Bundesministeriums des Innern kauft jährlich Produkte und Dienstleistungen im Wert von ca. einer Milliarde Euro ein. Und kann daher mitbeeinflussen, ob und wie viele nachhaltige Produkte und Dienstleistungen in Deutschland beschafft werden.

Die Weichen richtig stellen

Wie gestalten sich die politischen Ziele in der Realität? Das Spannungsfeld zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielvorstellungen einerseits und den rechtlichen und haushalterischen Rahmenbedingungen andererseits ist groß. Noch immer sind nachhaltige Kriterien beim öffentlichen Einkauf oft nur schwer umzusetzen – denn zahlreiche Aspekte vom Umwelt-

schutz bis hin zu sozialen Produktionsbedingungen sind nicht immer leicht zu durchschauen. Zukünftig sollen solche Hindernisse verstärkt abgebaut werden: Der Staatssekretärsausschuss hat mit seinem Maßnahmenprogramm vom 6. Dezember 2010 verdeutlicht, dass das Leitprinzip einer nachhaltigen Entwicklung auch in der Verwaltung handlungsweisend sein soll. Aus diesem Grund wurde die Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (KNB) eingerichtet.

Die Gemeinschaft einbinden

Nachhaltigkeit ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Auch bei der Beschaffung durch öffentliche Auftraggeberinnen ist es wichtig, andere Stakeholder einzubinden, um nachhaltig handeln zu können. Auf der einen Seite sind dies Nichtregierungsorganisationen, die durch ihr teilweise weltweites Netzwerk über ein erhebliches Wissen zu aktuellen Fragen der Nachhaltigkeit verfügen. Auf der anderen Seite soll die Industrie ökologische, ökonomische und soziale Aspekte umsetzen und innovative nachhaltige Produkte und Dienstleistungen zur Verfügung stellen. Das Wissen und die Kompetenzen dieser Partnerinnen für die nachhaltige Beschaffung zu nutzen, ist Ziel der Politik – und damit auch der KNB.



Von Anfang an kompetent beraten

Geschichte und Aufgaben der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung

Informieren, aufklären, Ideen entwickeln: Seit dem 5. Dezember 2011 ist die Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung beim Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern (KNB) die zentrale Anlaufstelle für alle Bundesressorts, Bundesländer, Kommunen und sonstige öffentliche Beschaffungsstellen, wenn es um nachhaltige öffentliche Beschaffung geht.

Die KNB hat vielfältige Aufgaben: Sie informiert, schult und berät die Beschaffungsstellen von Bund, Ländern, Kommunen sowie sonstige öffentliche Einrichtungen zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung. Dazu stehen eine Telefonhotline und eine E-Mail-Beratung sowie Beratungen und Schulungen vor Ort zur Verfügung. Sie arbeitet mit anderen Organisationen bei der Erstellung von Beschaffungsleitfäden zusammen und realisiert eigene Informationsbroschüren und Newsletter zum Thema nachhaltige Beschaffung. Sie entwickelt neue Ideen mit Vertretern aus Verwaltung, Wirtschaft, Nichtregierungsorganisationen (NRO) und Verbänden. Sie betreibt eine webbasierte Informationsplattform: Diese dient allen Beteiligten der öffentlichen Beschaffung als Informations-, Kommunikations- und Vernetzungsdrehscheibe. Neben dem Aufbau eines nationalen Expertennetz-

werkes erfolgt hierüber insbesondere der Austausch mit Unternehmen und NRO.

2012: Aufbauarbeit – von der „PGNB“ zur „KNB“

Aufgrund des übergeordneten Abstimmungsbedarfs mit den übrigen Ressorts und den Ländern sowie zum konzeptionellen und strategischen Aufbau der KNB war von August 2012 bis September 2013 die „Projektgruppe Umsetzung nachhaltige Beschaffung (PGNB)“ im BMI tätig. Nachdem die webbasierte Informationsplattform freigeschaltet und die Kontaktaufnahme zu den Bundes-



Das KNB-Team

ressorts und den Ländern erfolgt waren, galt der konzeptionelle und strategische Aufbau der KNB als abgeschlossen. Die PGNB wurde aufgelöst und die Arbeit in der KNB weitergeführt.



Eine Allianz für nachhaltige Beschaffung

Seit Mai 2012 ist die KNB in der „Allianz für nachhaltige Beschaffung“ und deren Experten-

gruppen engagiert. Die Allianz für nachhaltige Beschaffung ist ein vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) eingerichtetes Expertengremium, das sich für nachhaltige Beschaffung im öffentlichen Sektor einsetzt. Die KNB versteht sich als Kommunikationskanal der Allianz und arbeitet eng mit dem Bundeswirtschaftsministerium zusammen. Sie ist in den meisten Expertengruppen der Allianz vertreten, zudem werden die Expertengruppen „Elektromobilität“ und „Ressourceneffizienz“ von ihr geleitet.



2013: Eine für alles – die Informationsplattform

Die webbasierte Informationsplattform www.nachhaltige-beschaffung.info ist das wichtigste Instrument der KNB und wurde in einer ersten Version im Mai 2013 durch Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel freigegeben.



Alle Dokumente, Termine und Informationen zur nachhaltigen Beschaffung werden sowohl den Mitarbeitern öffentlicher Beschaffungsstellen als auch anderen Interessierten online zur Verfügung gestellt. Auf Basis einer ständigen Evaluation der Plattform wurden zum Beispiel im Oktober 2013 Verbesserungspotenziale identifiziert: Die Suchfunktion wurde modifiziert und ein Diskussionsforum wird eingerichtet.

Nachhaltigkeit international

Nachhaltigkeitsziele zu erreichen ist eine internationale Aufgabe: Deshalb arbeitet die KNB mit anderen Nationen zusammen. Gespräche mit Vertretern aus Österreich und der Schweiz sind in den Jahren 2013 und 2014 erfolgt und werden auch in Zukunft fortgeführt.

Nachhaltigkeit? Wir machen's einfach!

Das Team der KNB stellt sich vor



Sabine Poell



Michael Arenz

Position

Leiterin

Sachbearbeiter

Rolle/
Spezialgebiet

Leitung der KNB

Elektromobilität
Ressourceneffizienz
Schulungen

„Auch meine Kinder und Enkelkinder sollen noch auf dieser Erde leben: Deshalb setze ich mich für Nachhaltigkeit ein. Meine Arbeit gefällt mir, weil sie vielseitig und anspruchsvoll ist und neue Herausforderungen im Team gemeistert werden.“

„Die Mitarbeit in der KNB ist für mich von Beginn an eine außergewöhnliche Herausforderung. Dass das Thema ‚Nachhaltigkeit‘ weitergebracht wird, ist dringend notwendig: Die Ressourcen unserer Erde sind begrenzt und müssen sinnvoll genutzt werden, auch bei der öffentlichen Beschaffung.“



Martin Wünnemann

Sachbearbeiter

Textilien und Bekleidung
Reinigungsmittel und
-dienstleistungen
Soziale Standards (allg.)
GPP2020



Ralf Grosse

Sachbearbeiter

Informations- und
Kommunikationstechnik
Nachwachsende Rohstoffe
Ansprechpartner für die
Website



Dagmar Kamlage

Bürosachbearbeiterin

Telefon-Hotline und
E-Mail-Hotline

„Nachhaltig agieren bedeutet für mich, Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Nachhaltigkeit ist eine zukunftsweisende Herausforderung mit enormen Chancen und Möglichkeiten der künftigen Gestaltung unserer Welt.“

„Im Bereich der Nachhaltigkeit zu arbeiten ist für mich wie ein ‚Sechser‘ im Lotto. Die Arbeit bringt eine solche Vielfalt an Interessen und Meinungen mit sich, dass Langeweile nicht aufkommt und der rege Meinungsaustausch auch meine persönliche Entwicklung positiv beeinflusst. Das ist zum ‚Sechser‘ auch noch die ‚Superzahl‘!“

„Das Thema Nachhaltigkeit interessiert mich sehr. Das Aufgabengebiet gefällt mir, weil es abwechslungsreich ist. Ich finde es gut, dass Nachhaltigkeitsaspekte bei öffentlichen Beschaffungen berücksichtigt werden.“





Digitaler Leuchtturm für mehr Nachhaltigkeit

Das Webportal der KNB

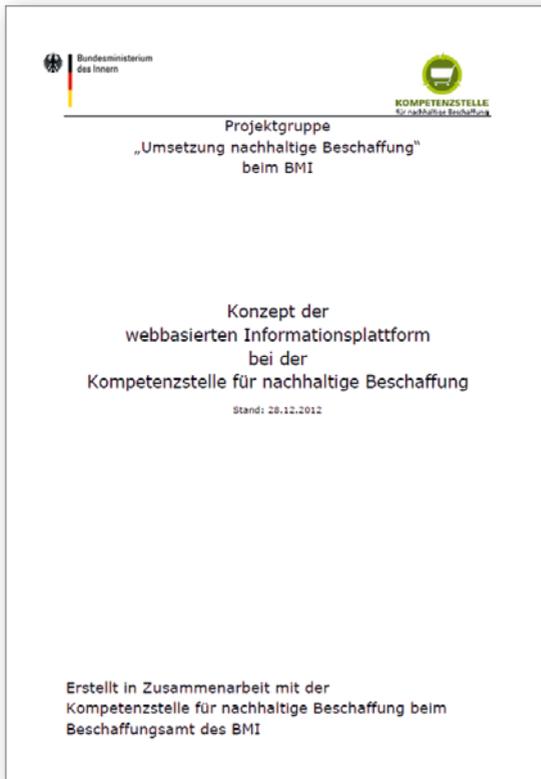
Informationen werden heute meist online abgerufen: Die Bundesregierung sah deshalb von Beginn an eine „webbasierte Informationsplattform“ für die KNB vor. „Diese soll einen Zugang zu Leitfäden und Beratungsangeboten bieten. Sie soll mit wenigen Schritten konkrete umweltgerechte Spezifikationen für benötigte Produkte benennen und bereits verfügbare Leistungsbeschreibungen zur Verfügung stellen. Ziel ist es, Mitarbeitern öffentlicher Auftraggeber ein Instrument an die Hand zu geben, das ihnen erlaubt, sich in der Fülle der vielfach schon vorhandenen Informationen zurechtzufinden und für den Einzelfall praxis- und umweltgerechte Bedingungen zu formulieren.“

Während der Konzeptionsphase wurden die Bundesressorts und -länder sowie die drei großen Kommunalverbände als Vertreter der kommunalen Ebene eingebunden. Das Konzept zur Webseite beinhaltet folgende Inhalte:

- Informationen zur nachhaltigen Beschaffung für Entscheider und Beschaffer
- Informationen über die Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung
- produktgruppenbezogene Leitfäden für Vergabestellen bei Bund, Ländern und Kommunen
- Praxisbeispiele zur nachhaltigen Beschaffung
- rechtliche Grundlagen der nachhaltigen Beschaffung
- Handlungshilfen und Formulierungsvorschläge
- Hinweise auf Schulungen und Informationsveranstaltungen
- Newsletter
- Diskussionsforum



Startseite www.nachhaltige-beschaffung.info



Aufgrund der unterschiedlichen Gesetz-
esetze zur Vergabe in den Bundeslän-
dern hat jedes Land seine eigene Seite,
für dessen Inhalt es selbst verantwort-
lich ist. Am 13. Mai 2013 gab die Bun-
deskanzlerin auf dem Jahreskongress
des Rates für Nachhaltige Entwicklung
in Berlin die webbasierte Informations-
plattform frei.

Ein Projekt mit Strahlkraft

Der Staatssekretärsausschuss für nach-
haltige Entwicklung würdigte im Jahr
2013 die Zusammenarbeit der KNB mit
Bundes- und Landesstellen sowie den
drei großen Kommunalverbänden. Der
Ausschuss verlieh
der KNB dafür
die Auszeichnung
„Leuchtturmpro-
jekt 2013“.





Freischaltung durch die Bundeskanzlerin am 13. Mai 2013 in Berlin

Bekannt und beliebt

Das Webportal wird von den Nutzern bisher sehr gut angenommen: Innerhalb eines Jahres wurden über 25.000 Dokumente heruntergeladen. Spitzenreiter ist die ILO-Eigenerklärung des Beschaffungsamtes des BMI/BITKOM.

„Zweitplatziert“ ist der Leitfaden „Ressourceneffizienz“ der Allianz für nachhaltige Beschaffung. Zudem hat sich gegenüber den Monaten nach der Freischaltung die Anzahl der Seitenaufrufe mehr als verdoppelt. Downloadzahlen und Seitenzugriffe sind demnach mit dem gewachsenen Bekanntheitsgrad der KNB gestiegen. Folgerichtig müssen die Inhalte der Website nun weiterent-

wickelt werden, um bei den Nutzern interessant und präsent zu bleiben. Die statistische Auswertung der Plattform belegt, dass die bisher eingestellten zwölf Produktgruppenblätter sehr gut angenommen werden. Das Umweltbundesamt unterstützt die KNB bei der weiteren Erstellung und Aktualisierung.

Die KNB ist mittlerweile auch international eingebunden: Sie ist der deutsche Partner für das EU-Projekt „Green Public Procurement 2020 (GPP2020)“. Ziel dieses Projektes ist es, CO₂-Emissionen bei öffentlichen Ausschreibungen zu reduzieren. Ergebnisse und Unterlagen des Projekts „GPP2020“ werden auf der Website zur Verfügung gestellt.

**Wir machen
Sie stark!**



Wir sind für Sie da

Die KNB unterstützt mit umfassendem Beratungsangebot

Wie formuliere ich nachhaltige Aspekte in der Leistungsbeschreibung? Wo bringe ich nachhaltige Kriterien in der Ausschreibung unter – als Eignungs-, Leistungs- oder Zuschlagskriterien? Wo finde ich nachhaltigkeitspezifische Produktinformationen? Bei allen Fragen rund um die nachhaltige Beschaffung hilft die KNB – per Telefon oder E-Mail.

Darüber hinaus unterstützt sie sowohl bei produktgruppenbezogenen Fragen als auch bei der Anwendung von Lebenszeitkostenberechnungsmodulen (LCC) – über die Online-Plattform werden dazu Berechnungsmodule für viele Produkte angeboten. Diese reichen von der LCC von Kraftfahrzeugen bis hin zu Braun-¹ und Weißwaren².

Für zwölf – von der Allianz für nachhaltige Beschaffung priorisierte – Produktgruppen hat die KNB Produktgruppenblätter erstellt, die online zur Verfügung stehen:

- Innenbeleuchtung
- Wärmeversorgungssysteme
- Streumittel
- Schädlingsbekämpfungsmittel
- Reinigungsmittel und -dienstleistungen
- Papierprodukte
- Lebensmittel/Catering
- Händetrocknung/Hygienepapiere
- Bürogeräte
- Gartenbaugeräte und -maschinen
- Energie-Contracting
- Büroeinrichtung

1 Braunware = Unterhaltungselektronik

2 Weißware = Elektrogeräte



Die Produktgruppenblätter informieren zu rechtlichen Vorgaben und Ökolabeln/Umweltzeichen und geben mit Praxisbeispielen sowie Leitfäden/Handlungshilfen anschauliche Hilfe-

stellungen. Die Produktgruppenblätter unterliegen einer ständigen Aktualisierung; weitere Produktgruppenblätter sind in Arbeit.

Unsere Hilfe kommt an

Beispielsweise haben folgende Beschaffungsstellen bereits die Hilfe der KNB in Anspruch genommen:

- Hamburg: bei der Erstellung von Ausschreibungsunterlagen für nachhaltiges Geschirr
- Fernuniversität Hagen: bei der Beschaffung von Recyclingpapier
- Freudenstadt: bei einem Rahmenvertrag für einen CO₂-neutralen Briefversand
- Beschaffungsamt des BMI: bei der Beschaffung von umweltfreundlichen Stromerzeugeraggregaten

Feedback, das uns erreicht hat (Original-Zitate):

„Perfekt! das sind genau die Informationen, die ich brauche. Herzlichen Dank“

„Vielen Dank! Vor allem der zweite Link ist glaube ich genau das, was wir brauchen“

„Danke für das tolle Muster. Ich bin total begeistert und werde sie sicher nutzen können.“



**Sie haben Fragen?
Wir haben die Antworten!**

Nachhilfe in Sachen Nachhaltigkeit

Die KNB bietet ein breites Angebot an Lerninhalten

Wie kann ich klimafreundliche Beschaffungen durchführen? Was ist dabei von rechtlicher Seite zu beachten? Welche Beispiele gibt es aus deutschen Kommunen? Die KNB schult öffentliche Stellen zu allen Fragen rund um das Thema „Nachhaltige Beschaffung“ und steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Nachhaltigkeit an einem Tag

Die KNB bietet Ein-Tages-Schulungen für öffentliche Auftraggeber an.

Das Schulungsangebot der KNB beinhaltet die Module:

- **Vorstellung der KNB**

In diesem Modul stehen das Thema „Nachhaltigkeit“ im Allgemeinen und die Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung im Mittelpunkt. Das Einstiegsmodul ist fester Bestandteil der Schulungen.

- **Nachhaltige Beschaffung – strategisch und innovativ**

Von der Idee zur Umsetzung nachhaltiger Beschaffung: In diesem Modul werden die amtsinternen und politischen Rahmenbedingungen erläutert und konkrete Ansätze zur Umsetzung gezeigt. Beispiele aus deutschen Kommunen veranschaulichen die Inhalte.

- **Rechtlicher Rahmen der nachhaltigen Beschaffung**

Der rechtliche Rahmen für nachhaltige Beschaffung wird dargestellt, beginnend mit den aktuellen Gesetzen und



Schulung der KNB beim Ministerium für Umwelt, Klimaschutz und Energie Baden-Württemberg

Vorschriften bis hin zur Umsetzung der neuen EU-Richtlinie.

- **Klimafreundliche Beschaffung**

Hilfsmittel für klimafreundliche Beschaffungen – insbesondere die Lebenszeitkostenberechnung (LCC) – stehen im Mittelpunkt dieses Moduls.

- **Schwerpunktmodule**

Die Schwerpunktmodule dienen der Schulung zur nachhaltigen Beschaffung im Bereich der jeweiligen Produktgruppe. Besonderheiten der Produkte, Label und Zertifikate sowie die Gestaltung von Ausschreibungen werden hierbei be-

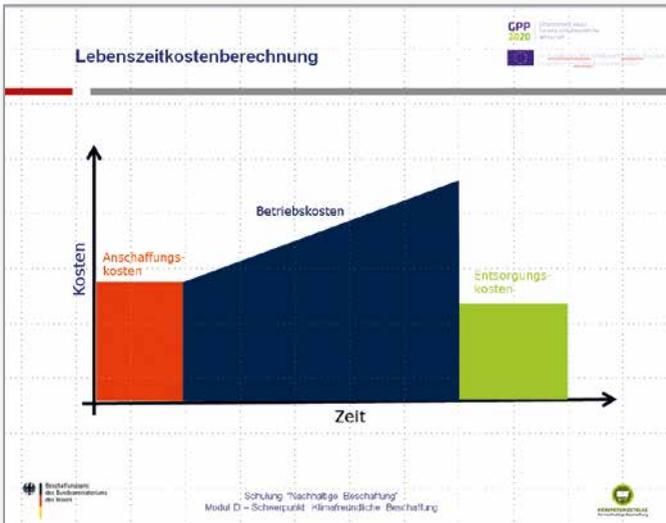
handelt. Beispiele aus Vergabestellen des Bundes, der Länder und der Kommunen veranschaulichen den theoretischen Teil. Die KNB bietet folgende Schwerpunktmodule an:

- Bürogeräte/Multifunktionsgeräte
- Büroeinrichtung/Holzmöbel
- Lebensmittel/Catering
- Textilien/Arbeitskleidung

Interessierte Vergabe- und Beschaffungsstellen können sich unmittelbar mit der KNB in Verbindung setzen, um sich über die Schulungen zu informieren. Die gewünschten Schulungsmodule können in einem Formblatt ausgewählt werden. Die weitere Planung zu Agenda, Zeitplan und Schulungstermin erfolgt zwischen dem Veranstalter der Schulung und der KNB. Auch auf der Website der KNB finden Interessierte das komplette Schulungsangebot.

Nachhaltigkeit macht Schule

Vorreiter in Sachen Schulung waren die Beschaffer des Bundeskanzleramtes: Sie wurden als erste von der KNB geschult. Schulungen beispielsweise beim Ministerium für Umwelt, Klimaschutz und Energie Baden-Württemberg oder beim Bundesinstitut für Berufsbildung folgten. „Dies war die konkreteste Schulung im Bereich der Nachhaltigkeit“, freute sich eine Teilnehmerin in Stuttgart. Gemeinsam mit der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung (BAKÖV) plant die KNB aktuell, ein e-Learning-Modul „Nachhaltige öffentliche Beschaffung“ in das System der BAKÖV zu integrieren. Zudem gibt es erste Überlegungen, die nachhaltige Beschaffung in die Ausbildung künftiger Mitarbeiter öffentlicher Einrichtungen aufzunehmen.



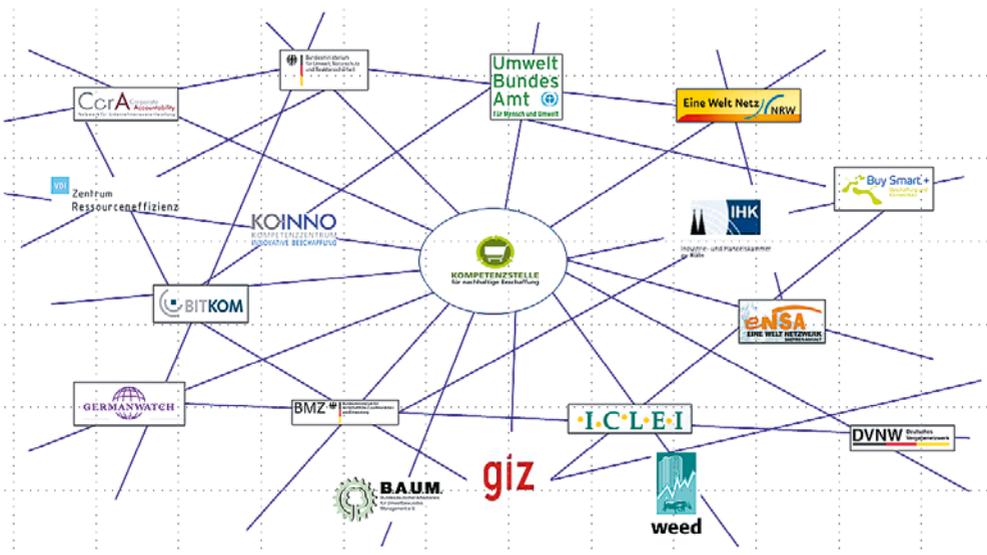


Gemeinsam für die Gemeinschaft!

Netzwerkerinnen am Werk

KNB baut Kooperationen stetig aus

Geteiltes Wissen ist doppeltes Wissen: Getreu diesem Motto arbeitet die KNB seit ihrer Gründung an dem Auf- und Ausbau eines umfangreichen Netzwerks. Ein Ziel ist es dabei, durch geeignete Kooperationspartnerinnen und die Teilnahme an Veranstaltungen die KNB weiter bekannt zu machen. Gleichzeitig helfen kompetente Partnerinnen, Probleme und Anfragen gemeinsam zu lösen. Ein Beispiel für eine erfolgreiche Kooperation ist die im Februar 2014 mit der Fachagentur für nachwachsende Rohstoffe (FNR) im Beschaffungsamt des BMI durchgeführte Veranstaltung „Biogene Produkte“.



Besuch von Veranstaltungen zählt sich aus

Die KNB arbeitet eng mit den Beschaffungsstellen des Bundes, der Länder und Kommunen sowie Verbänden und Nichtregierungsorganisationen zusammen. Durch den gemeinsamen Besuch von Veranstaltungen wie Messen,

Podiumsdiskussionen oder Workshops werden die Kooperationen weiter ausgebaut, so zum Beispiel bei der Ausstellung „Moderner Staat“ oder bei der Messe „Metropolitan Solutions“.

Mit Städten und Kommunen, die sich besonders für Nachhaltigkeit engagieren,





steht die KNB im direkten Kontakt. Diese haben der Kompetenzstelle Praxisbeispiele, kommunale Regelungen und andere Informationen zur nachhaltigen Beschaffung zur Verfügung gestellt, die auf der Website der KNB einsehbar sind.

Eine starke Allianz

Die KNB ist zudem seit Beginn ihrer Tätigkeit in der Allianz für nachhaltige Beschaffung und deren Expertengruppen tätig. Unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie arbeiten Vertreterinnen des Bundes, der Länder und Kommunen und Nichtregierungsorganisationen und Verbände seit 2010 in dieser Allianz zusammen. Sie soll dazu beitragen, den Anteil nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen beim Einkauf der öffentlichen Hand deutlich zu erhöhen.

Je nachdem, welche Vorschläge des Staatssekretärsausschusses für nachhal-

tige Entwicklung oder des Bundeskanzleramtes die Allianz erreichen, werden Expertengruppen gebildet. Derzeit gibt es sechs Expertengruppen.

Die Expertengruppen „Elektromobilität“ und „Ressourceneffizienz“ werden von der KNB geleitet. Und die Arbeit der Fachleute zeigt Erfolg: So sind beispielsweise zwei Leitfäden, die in den beiden Gruppen erarbeitet wurden, von vielen Beschaffungs- und Vergabestellen über die Webplattform der KNB heruntergeladen worden. Entscheidend dabei: Sie werden nachweislich genutzt.

Die Ergebnisse der einzelnen Expertengruppen und der Allianz werden im Jahresbericht der Allianz für nachhaltige Beschaffung zusammengefasst und dem Bundeskanzleramt übergeben. Bei Sitzungen der Innenministerkonferenz und der Wirtschaftsministerkonferenz wird der Bericht ebenso vorgestellt.

Viele Eisen im Feuer

Die Kompetenzstelle engagierte sich im Projektbeirat für „buy-smart+“ der Berliner Energieagentur³. Die vom Projekt buy-smart+ zur Verfügung gestellten Module für eine Lebenszeitkostenberechnung (LCC) können über die Webplattform der KNB abgerufen werden. Auch am Folgeprojekt „ProcA“ der Berliner Energieagentur beteiligt sich die KNB.

Die Kampagne „Grüner beschaffen“ der Initiative Pro Recyclingpapier (IPR), wie auch viele weitere Initiativen und Projekte, können ebenfalls auf die Unterstützung der KNB zählen.

Das Beschaffungsamt hat mit dem Branchenverband BITKOM eine Erklärung zu den ILO-Kernarbeitsnormen bei der Beschaffung von IT-Hardware erarbeitet und unterzeichnet. Diese wird bei Ausschreibungen des Beschaffungsamts eingesetzt. Weitere Erklärungen sind geplant: so zum Beispiel mit den Verbänden der Textilindustrie.

Auf europäischer Ebene arbeitet die KNB im Projekt „Green Public Procurement 2020 (GPP 2020)“ mit. Denn die EU hat sich ambitionierte Ziele gesteckt: Bis zum Jahr 2020 sollen die Treibhausgasemissionen um 20 Prozent gesenkt werden, der Anteil der erneuerbaren Energiequellen auf 20 Prozent und die Energieeffizienz ebenfalls um 20 Prozent gesteigert werden. Um diese Ziele zu erreichen, soll auch der öffentliche

Einkauf in der EU klimafreundlich gestaltet werden. Die Partnerinnen des Projektes „GPP 2020“ fördern deshalb die besonders CO₂-sparsame Beschaffung durch Behörden – unterstützt mit EU-Mitteln. Das Beschaffungsamt des BMI ist seit Beginn des Projektes im März 2013 die deutsche Partnerin.



³ Das Projekt „buysmart+“ endet 2014.



Teilen ist besser!

Teilen ist besser

Wissen um eine nachhaltige Beschaffung haben oft nur wenige Personen. Um diesen Wissensträgern die Möglichkeit zu geben, ihre Erfahrungen und Ideen weiterzugeben, zu teilen oder zu diskutieren, wird zukünftig ein Diskussionsforum für öffentliche Auftraggeber das Angebot der KNB erweitern.

Wir interessieren uns für Ihre Meinung!

Sollten Sie Vorschläge für die Weiterentwicklung der webbasierten Informationsplattform haben, schreiben Sie uns an unsere E-Mail-Adresse: nachhaltigkeit@bescha.bund.de

Impressum

Herausgeber

Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern
Presse und Kommunikation, Referat Z 12
Brühler Straße 3
53119 Bonn
Telefon: +49 (0) 22899 610-1210
Fax: +49 (0) 22899 10 610-1210
E-Mail: info@bescha.bund.de
www.bescha.bund.de

Gestaltung und Redaktion

MediaCompany – Agentur für Kommunikation GmbH

Fotos

Seiten 5, 9, 12, 13, 15, 16, 17, 20, 23, 24, 26, 27, 28: Beschaffungsamt;
Seite 6: Copyright Alen Dobric; Seite 8: Copyright vege - Fotolia.com;
Seite 10: Copyright Rainer Sturm/pixelio.de; Seite 11: Copyright momius - Fotolia.com;
Seite 13: Copyright blobbotronic - Fotolia.com; Seite 14: Copyright frank peters - Fotolia.com;
Seite 18: Peskey Monkey / iStock; Seite 22: Copyright Sharon Dominick;
Seite 25: Antrey / iStock; S. 29: Joey Boylan / iStock

Druck

Köllen Druck + Verlag GmbH
Stand: Dezember 2014



Kontakt:

E-Mail: nachhaltigkeit@bescha.bund.de

Hotline: +49 (0) 22899 610-2345

(Montag bis Donnerstag, 8.00 Uhr – 16.00 Uhr, Freitag 8.00 – 15.00 Uhr)



www.nachhaltige-beschaffung.info